

**Geschäftsführung
Stadtentwicklungsausschuss**

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 18.06.2013

Auszug**aus dem Entwurf der Niederschrift der 38. Sitzung des
Stadtentwicklungsausschusses vom 13.06.2013****öffentlich****10.6 Beschluss über die Offenlage des vorhabenbezogenen Bebauungs-
plan-Entwurfes 69445/02
Arbeitstitel: Alarichstraße - Parkhaus Eduardus-Krankenhaus in Köln-
Deutz
1527/2013**

RM Moritz zeigt ihre Enttäuschung über die Weiterentwicklung des Projektes. Sie wolle jetzt nur auf zwei Problematiken eingehen, die in den Einwendungen aus der Bürgerschaft thematisiert worden seien. Das eine betreffe den Bedarf, das andere die Maßstäblichkeit. Bei beiden Aspekten überzeugten sie die Argumente aus der Bürgerschaft. Der Mehrbedarf resultiere nicht daraus, dass mehr Patienten aufgenommen würden, sondern entstehe in erster Linie durch die kommerziellen Arztpraxen. Auch werde der Parksuchverkehr nicht eingedämmt, weil die Verkehrsteilnehmer zu allererst nach einem oberirdischen Parkplatz Ausschau hielten. Zudem gebe es in Köln keinen anderen Stadtteil, der so gut an den ÖPNV angeschlossen sei, wie Deutz. Noch schwerwiegender sei aber die absolut nicht vorhandene Maßstäblichkeit des Parkhauses und begründet dies im Einzelnen anhand der Planunterlagen. Sie appelliere an die Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses zu fordern, dass das Parkhaus mit einem Geschoss niedriger, also mit einem Tiefgaragengeschoss, verwirklicht werde.

Vorsitzender Klipper kann sich diesem Vorschlag anschließen, anders als seine Vorrednerin, stellt er aber den Bedarf insgesamt nicht in Frage. Das Eduardus-Krankenhaus stehe in Konkurrenz zu anderen Einrichtungen. Die Frage der Infrastruktur und der Zubringer spiele dabei eine große Rolle für deren Existenzsicherung.

SE Frenzel schlägt vor, die Verwaltung möge prüfen, ob das Parkhaus am Ende der Fußgängerzone, die über den östlichen Zubringer führe, und zwar auf dem Gelände der ehemaligen Tankstelle, errichtet werden könne.

RM Sterck hält im Gegensatz zu Frau Moritz die Maßstäblichkeit eingehalten. Die Traufen der angrenzenden Bebauung seien übernommen worden. Und selbstverständlich werde durch das neue Parkangebot auch der Parksuchverkehr verringert. Es mag ja sein, dass bis zur Einfahrt in das Parkhaus bevorzugt oberirdische Plätze in Anspruch genommen würden, er glaube aber nicht, dass die Besucher mehrere Runden durch das Wohnviertel drehen, bevor sie das Parkhaus nutzen würden.

Vorsitzender Klipper stellt den Verweisungsbeschluss zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage mit Diskussionsbeiträgen zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.